

Dregersches Privat-Mädchen-Lyzeum

und private Koedukations-Volksschule

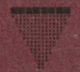
mit deutscher Unterrichtssprache

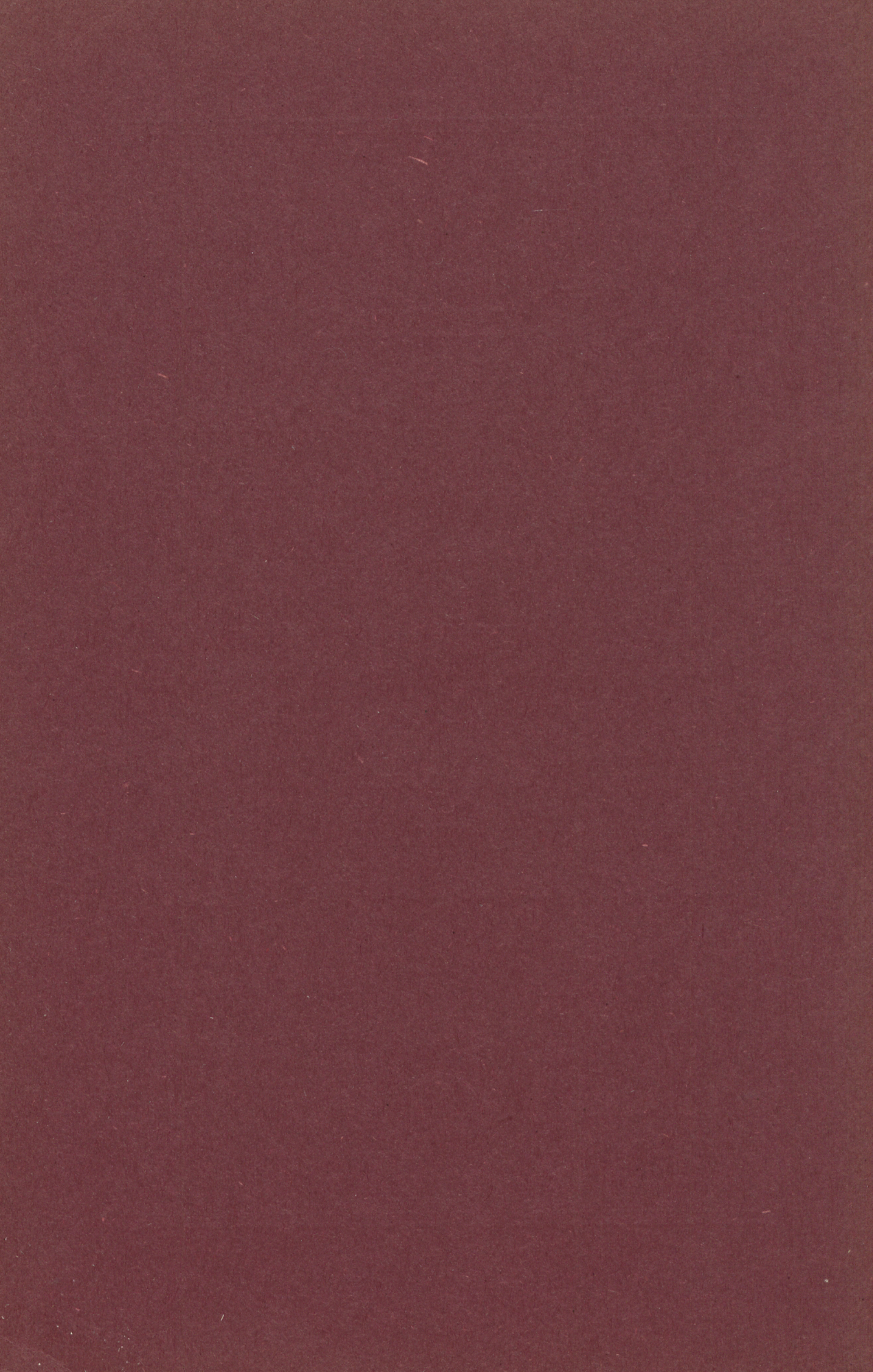
(Prywatne Liceum Żenskie im. Dregerówny
i Pryw. Koeduk. Szkoła Powsz. z niem. językiem nauczania)

in

Bydgoszcz

Bericht über das Schuljahr 1934/35





Jahresbericht
über das Schuljahr 1934/35.

I. A. Vorbemerkung.

Der vorliegende Jahresbericht ist der letzte, da das Lyzeum als selbständige Anstalt mit dem Ende des Berichtsjahres zu bestehen aufhört.

Die Ursachen für die Auflösung der Anstalt sind mehr äusserlicher als innerlicher Natur. Der Schultyp des Mädchenlyzeums entspricht auch weiterhin den Bedürfnissen der Mädchenerziehung als eine Schulform, die dem heranwachsenden Mädchen die Möglichkeit einer um ein Bedeutendes über das Volksschulniveau hinausgehenden Ausbildung ermöglicht, die jedoch Rücksicht nimmt auf die Eigenart des weiblichen Wesens und nicht die scharflogische Gedankenarbeit, wie sie der Latein- und Mathematikunterricht verlangt, in die erste Linie stellt.

Wenn man dem Lyzeum einen Vorwurf machen will, so müsste es der sein, dass es die oben erwähnte Berücksichtigung der weiblichen Eigenart nicht stark genug durchgeführt hat. Immerhin war der Typ bei der deutschen Bevölkerung von Bromberg sehr beliebt, und mehrfache Besprechungen mit der Elternschaft haben in den letzten Jahren immer gezeigt, dass diese die Beibehaltung des Typs wünschte und für eine Umgestaltung der Anstalt in ein Mädchengymnasium wenig oder keine Neigung vorhanden war.

Wenn der die Schule erhaltende Verein im Einverständnis mit dem „Deutschen Schulverein in Polen" dennoch ihre Auflösung beschlossen hat, so waren dabei, wie erwähnt, hauptsächlich Gründe äusserer Natur massgebend.

Die Fortführung des Lyzeums ist durch das polnische Schulgesetz unmöglich geworden, da dieses eine solche Schulform überhaupt nicht kennt, bezw. den Namen in ganz anderer Art für die auf das vierklassige Gymnasium aufzusetzenden zwei Oberklassen verwendet. — Dass das „Lyzeum" im alten Sinne fallen musste, war somit entschieden. Die Umgestaltung in ein Mädchengymnasium aber war aus geldlichen Gründen unmöglich. Denn erstens war die Zahl der für ein vierjähriges Mädchengymnasium voraussichtlich zu erwartenden Schülerinnen zu klein und zweitens werden von den Schulbehörden für die Ausstattung der Gymnasien so weitgehende Anforderungen gestellt, dass die Errichtung einer eigenen Mädchen- neben der Knabenanstalt vollständig unmöglich war.

So war denn der natürliche Weg vorgezeichnet. Er führte zur Verschmelzung des Lyzeums mit dem auch bisher schon als Koeduktionsanstalt bezeichneten Privatgymnasium.

Ursprünglich hatte das Lyzeum nach alter deutscher Überlieferung (1908) aus 3 Vorschul- und 7 Lyzealklassen bestanden. Im September 1928 war die Vorschule auf 4 Klassen erweitert, das Lyzeum auf 6 Klassen beschränkt worden. Infolge des Schulgesetzes von 1932 erfolgte der weitere Ausbau der Vor- bezw. nunmehr Volksschule, die im September 1932 die 5., September 1933 die 6. und August 1934 die 7. Klasse erhielt und damit den vorläufigen Abschluss ihrer Organisation fand, da infolge des an anderer Stelle zutage getretenen Widerstandes der Schulbehörde auf die Aufsetzung einer achten Klasse vorläufig verzichtet werden musste.

Im selben Masse, in dem die Volksschule anwuchs, schrumpfte das Lyzeum zusammen. Im September 1932 gab es nur mehr 5 Jahrgänge (II-VI), September 1933 — 4 (III-VI), August 1934 — 3 (IV-VI).

Da für September 1935 nur noch zwei Jahrgänge übrig blieben und auch die Zahl der Schülerinnen infolge der gezeichneten Entwicklung bedeutend abnahm, so trat der Verein selbst nach entsprechender Verständigung mit dem das deutsche Privatgymnasium erhaltenden Verein an das Posener Schulkuratorium mit dem Antrag heran, das Lyzeum als selbständige Anstalt mit Juni 1935 zu schliessen und die noch übrigbleibenden Klassen bis zu ihrem natürlichen Ende (Juni 1937) dem deutschen Privatgymnasium als Parallelklassen anzuschliessen, ein Vorschlag, der nach ursprünglicher Ablehnung schliesslich in dankenswerter Weise bewilligt wurde, und den Schülerinnen der noch übrigen Klassen die Möglichkeit sichert, ihre Lernzeit in dem von Anfang an besuchten Schultypus beendigen zu können. —

Das Dregersche Lyzeum schliesst somit seine Pforten, und damit schliesst auch ein für die weibliche Erziehung des Bromberger Gebiets nicht unwichtiger Abschnitt. Die Anstalt bestand unter anderem Namen seit 1866*), seit 1908 als Lyzeum und wurde 1920/1 beim Uebergang der Stadt unter polnische Herrschaft das Sammelbecken für die gesamte höhere deutsche Mädchenbildung der Stadt. Ein Grossteil der seit vielen Jahrzehnten sich ablösenden Mädchengenerationen ist durch die Schule gegangen, und auf Schritt und Tritt begegnet man auch heute noch den ehemaligen Schülerinnen des „Dregerlyzeums". —

Um die Entwicklung bezw. den Abbau des Lyzeums bis zum Ende klarzustellen, soll dieser letzte Jahresbericht noch hinausgehen und Kunde geben wie vom letzten Schuljahr des Lyzeums, so vom 1. Schuljahr der vollständigen 7jährigen Volksschule, die entsprechend der Überlieferung des Lyzeums den Namen „Dregersche Volksschule" führt. — Die Nachrichten sind möglichst kurz gefasst und sollen vor allem durch ihre statistischen Angaben Vergleiche mit den vorangegangenen Schuljahren ermöglichen.

---

*) Siehe die Zusammenstellung im Jahresbericht von 1929.

I. B. Chronik des Schuljahres 1934/35.

Die Volksschule konnte den Betrieb aufnehmen zufolge der Entscheidung des Min.-R. O. S. vom 14. VI. 34, Nr. II P. 3219/34, durch die ihre vom Kuratorium OSP. Anfang 1934 ausgesprochene, durch die Unzulänglichkeit des Gebäudes begründete Liquidierung um ein Jahr auf den Juni 1935 verschoben worden war. Die Schülerzahl betrug 261, am Lyzeum nur noch 33. An der Volksschule wurde die 7. Klasse eröffnet, während das Lyzeum nur mehr 3 Klassen (IV-VI) umfasste.

Vom Kollegium waren mit Schluss des Vorjahres ausgeschieden die Damen Lilly Ewald, Marja Omieczyńska, Prof. Goralczyk. In den Ruhestand traten gleichzeitig die Damen Lydia Kopiske und Emilie Reuther, doch übernahmen sie für das neue Schuljahr noch einige wenige Stunden *).

Der Anfang dieses Schuljahres war durch mancherlei Schwierigkeiten gekennzeichnet. Frl. Krebs musste infolge einer Operation einen Urlaub nehmen, der sie bis 15. Oktober von der Schule fernhielt. Ihre Vertretung übernahmen in dankenswerter Weise Frl. Krienke (M. Ph. in L V.) und Prof. Schnurra (M. Ph. in L VI.) vom Privatgymnasium sowie Frl. Krüger von der eigenen Anstalt (M. Ph. N. in L IV., N. in V.), wobei allerdings eine kleine Verringerung der Stundenzahl eintreten musste.

Frl. Krusche, bis dahin Leiterin der deutschen Privatschule in Inowrocław, die neu an die Anstalt ernannt worden war, konnte den Dienst erst am 12. November antreten, da ihr Nachfolger in der Leitung ihrer Anstalt erst mit diesem Tag bestätigt wurde. Ihre Vertretung machte grosse Schwierigkeiten, deren Behebung durch das freundliche Entgegenkommen von Frl. Reuther und Herrn Korthals gelang, welch letzterer zwar zum Leiter der deutschen Privat-Volksschule in Tczew bestimmt, dennoch den Poln.-Unterricht in V 6 b für die angegebene Zeit übernahm, wofür ihm sowie für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit an der Schule der herzlichste Dank ausgesprochen wird. Mit September 1935 konnte er seine Leiterstelle antreten. Die besten Wünsche der hiesigen Anstalt begleiteten ihn in seine neue verantwortungsvolle Stellung.

Ausser Frl. Krusche traten neu ein Frl. Jaenicke für Polnisch, Frl. Mag. Scheerschmidt für körperliche Erziehung und Herr Michalsky, der hauptamtlich dem Gymnasium zugehörig, an der Volksschule den Werkunterricht in 6 b übernahm.

Auch der evangl. Religionsunterricht musste in L IV und V infolge Erholungsbedürftigkeit des Herrn Pfarrers Sichtermann einige Wochen vertretungsweise durch Herrn Pfarrer Gauer geführt werden.

Nach Überwindung der erwähnten Hindernisse ging der Unterricht seinen normalen Gang bis Neujahr, zu welchem Zeitpunkt Frl. Reuther vollständig ausschied, was einige Änderungen nötig machte.

---

*) Vgl. den vorjährigen Jahresbericht S. 2.

Mitte Februar erhielt Herr Dr. Rudolf Urlaub zunächst für kürzere Zeit, doch musste dieser bis Schulschluss verlängert werden. Seine Vertretung übernahm Frl. Scholz. Endlich mussten Ende April infolge Auftrag des Schulinspektorats in V 1 und 2 alle Fächer in der Hand der Klassenleiter vereinigt werden, was wieder einige kleine Verschiebungen auch an anderer Stelle nach sich zog. Der Verlauf des Schuljahres war also ziemlich unruhig, doch konnte trotzdem der Unterricht in allem wesentlich normal durchgeführt werden. Die Lehrpläne aller Klassen von VSch. und Lyz. wurden nach mehreren Vorbesprechungen in den Konferenzen vom 4. und vom 18. September festgelegt, ebenso die Erziehungspläne.

Am 23. X. fand die erste Zensurkonferenz statt, am 18. XII. die zweite, die Zeugnisverteilung am 22. XII.; die 3. Konferenz wurde am 29. III. abgehalten, die 4. (Versetzung) am 6. VI. Die Verteilung der Jahreszeugnisse erfolgte am 15. VI. — Die vorgeschriebenen Elternkonferenzen fanden unmittelbar nach der 1. und 2. Konferenz statt.

Von wichtigeren Ereignissen mögen die folgenden erwähnt werden:

Am 14. IX. besuchte Herr Visitator Sikorski den Gymnastik-Unterricht von Frl. Scheerschmidt sowie das Pausenturnen. Am 5. November erschien der Herr Kurator Dr. Pollak in Begleitung des Herrn Visit. Kozanecki und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei. Der letztere setzte dann die Visitation am 6. und 8. fort.

Am 6. IV. besichtigte Herr Hygiene-Visit. Dr. Cieślowski die Anstalt. Die Volksschule wurde von Herrn Inspektor Majewski am 2., 4., 5. und 6. März visitiert.

Die Kollegien sowohl der V.-Schule wie des Lyzeums setzten die Arbeit an der eigenen Ausbildung im Berichtsjahre weiter fort. — Der Unterzeichnete nahm an der Direktorenkonferenz vom 18. und 19. II. teil; die amtlichen Erziehungskonferenzen für Gymnasiallehrer besuchte das Lyzealkollegium; an den Fachkonferenzen nahmen die betreffenden Fachlehrer soweit irgend möglich teil: 4. X. Konferenz für körperliche Erziehung (Scheerschmidt, H. Werner) — 25./26. X. Polonist. Konferenz (Fuchs) — 7. XI. Gruppenkonferenz f. Physik (Krebs) — 8. XI. Körperliche Erziehung (Scheerschmidt, H. Werner) — 9./10. XI. Erdkundliche Konferenz in Inowrocław (Mag. M. Werner) — 9. II. Polonist. Konferenz (Fuchs) — 9. IV. Körperliche Erziehung (Scheerschmidt) — 11. IV. Werkunterricht (Prakt. Beschäftigung) (Michalsky) — 12. IV. Weibliche Handfertigkeiten (Krusche) — 9. V. Zeichenkonferenz in Poznań (Krusche) — 3./4. VI. Konferenz für Prakt. Beschäftg. in Warszawa (Krusche, Michalsky) — Ferner nahmen beide Kollegien vollzählig an der Pädagogischen Tagung des Deutschen Schulvereins in Polen vom 31. Oktober bis 2. November teil.

Endlich bearbeiteten sie in einer Reihe von Konferenzen z. T. gemeinsam, z. T. getrennt die Lehrstoffpläne, z. T. in Anschluss an die amtlichen „Programme", z. T. in Verbindung mit den vom Oberschlesischen sowie vom hiesigen Schulverein bearbeiteten Sonderplänen für deutsche Schulen (V.-Sch. bezw. Gymn.). Eine Sonderstellung

nehmen die ausführlichen Berichte von Frl. Prellwitz über das Buch von Skwarczyński „Myśli o nowej Polsce" ein.

Am Lyzeum fanden auch einige Schaustunden statt. Das Ende des Schuljahres brachte ein trauriges Scheiden. Infolge der Auflösung des Lyzeums sowie notwendiger organisatorischer Änderungen an der Volksschule schieden mit Schluss des Schuljahres aus die Damen: Born, Krebs, Peschke, Herta Werner, Mag. Maria Werner. — Am stärksten mit der Anstalt verwachsen war Frl. Born, die ihr seit 1915 angehörte und sowohl durch ihre pädagogische und fachliche Tüchtigkeit wie durch Charakter, Organisationsgabe und geistige Lebendigkeit zu den stärksten Kräften der Anstalt gehörte. Frl. Krebs war als die einzige Akademikerin in den letzten Jahren die Hauptvertreterin der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Auf ihren Schultern ruhte der gesamte Lyzeal-Unterricht in Mathematik, Physik und Naturkunde; sie führte auch mit Unermüdlichkeit und Umsicht die Umstellung des Unterrichts auf die Laboratoriumsmethode durch. Auch der übrigen Damen sei hier mit Dank gedacht; Frl. Mag. Werner hat sich besonders durch ihre erfolgreiche Arbeit in den Schülerinnenvereinen, Frl. Peschke durch stille aber gewissenhafte und unermüdliche Tätigkeit den Dank der Anstalt verdient.

II. A. Stand und Beschäftigung der beiden Kollegien im Schuljahr 1934/35.

A. Volksschule.

Hauptamtlich:

1. Dr. Landwehr, Moritz, Leiter.
2. Brinkmann, Margot, Kl.-Leit. 6 a.
3. Kohnert, Hanna, Kl.-Leit. 3.
4. Krüger, Felicitas, Kl.-Leit. 1.
5. Krusche, Irene, Handarb., Zeichnen.
6. Mielke, Karl, Kl.-Leit. 4 b, 5 b.
7. Peschke, Charlotte, Kl.-Leit. 4 a.
8. Romanowski, Charlotte, Kl.-Leit. 6 b.
9. Dr. Rudolf, Philipp, Kl.-Leit. 2.
10. Mag. Scheerschmidt, Ruth, körperliche Üb.
11. Scheuer, Ursula, Handarbeit und Kochen.

Nebenamtlich:

12. Mag. Fuchs, Johann, Poln. 6 b.
13. Präb. Kaluschke, Alois, Kath. Religion.
14. Prellwitz, Gertrud, Deutsch 7.
15. Scholz, Alma, Kl.-Leit. 2 vom 14. II. 34 bis Schulschluss.
16. Werner, Hertha, körperliche Üb.
17. Mag. Werner, Maria, Erdkunde 7.

B. Lyzeum.

Anmerkung: 1 = Unterrichtsfächer, 2 = Klassenleitung,
3 = Sonstige Beschäftigung.

Hauptamtlich:

1. Dr. Landwehr, Moritz,	1. Gesch., Erdkunde, — 2. — 3. Direktor.
2. Born, Marie,	1. Deutsch, Franz. 2. Kl. VI. 3. —
3. Krebs, Susanne,	1. Math., Physik, Natkde. 2. — 3. Samml. f. Math., Physik, Chemie *).
4. Prellwitz, Gertrud,	1. Deutsch, Engl., 2. Kl. V., 3. Schülerbücherei.
5. Werner, Hertha,	1. Handarb., Körperl. Üb., 2. — 3. Turn- und Spielgeräte-Samml.
6. Mag. Werner, Maria,	1. Gesch., Erdk. 2. Kl. IV. 3. Lehrerbücherei, Leitung des Sport-u. Schülerwandervereins.

Nebenamtlich:

7. Mag. Fuchs, Johann,	Poln. IV., V.
8. Pfarrer Gauer, Karl,	Evgl. Religion VI.
9. Kopiske, Lydia,	Gesang IV., V., VI. Lehrmittelsamml.
10. Krusche, Irene,	Zeichn. IV., V., VI. von Neujahr, ebenso Verwalt. d. Samml. f. Zeichn. u. Kunstgesch.
11. Prof. Pelinski, Stan.	Poln. VI.
12. Pfarrer Sichtermann,	Evgl. Religion IV., V.

II. B. Sekretariat.

1. Ozminski, Stanislaus.
2. Rollauer, Emmi.

II. C. Schuldiener.

Dretzki, Karl.

---

*) Die Natkundl. Samml. betreute Frl. Krüger, dann Frl. Kohnert.

III. A. Stundenverteilung im Schuljahr 1934/35.

Volksschule	Ev. Relig.	Kath. Relig.	Mos. Relig.	Deut.	Poln.	Franz.	Engl.	Gesch.	Erdk.	Math. Rechn.	Phys. Chem.	Naturkunde	Zeich.	Körper. Übg. — + Sp. Turnen	Ges.	Handarbeit	Koch.	Zusammen
1	2	2 (1–2)	3 (1–7)	8	—	—	—	—	—	3	Zusammen m. Naturkunde	—	1	2 —	1	1	—	18
2	2			6	6	—	—	—	—	4		—	2	2 —	1	1	—	24
3	2	2 (3–4b)		6	6	—	—	—	1	4		2	2	2 —	1	2	—	28
4a	2			5	5	—	—	1	2	4		2	2	2+2	1	2	—	28+2
4b	2			5	5	—	—	1	2	4		2	2	2+2	1	2	—	28+2
5a	2	2 (5a–7)		5	5	—	—	2	2	4		2	2	2+2	1	3	—	30+2
5b	2			5	5	—	—	2	2	4		2	2	2+2	1	3	—	30+2
6a	2			4	5	—	—	2	2	4		3	2	2+2	1	3	3[2])	30+2+3
6b	2			4	5	—	—	2	2	4		3	2	2+2	1	3+3[1])	—	30+2
7	2			4	5	—	—	2	2	3		4	2	2+2	1	3	3[3])	30+2+3
VSch.	20	6	3	52	47	—	—	12	15	38	—	20	19	20+14	10	26	6	276+14+6
						Zur Wahl bedingt verpflich.												
IV	2	keine kath. Sch.	keine mos. Sch.	4	5	4	4	3	2	3	2	2	2	2+2	1) 1 Chor	1	—	34+2
V	2			4	5	4	4	3	2	3	2	2	2	2+2 (V–VI)	1 (V–VI)	1	—	34+2
VI	2			4	5	4	4	4[4])	2	4	2	—	2			1	—	34+2
Lyz.	6	—	—	12	15	12	12	10	6	10	6	4	6	4+4	2+1	3	—	102+6
VSch. + Lyz.	26	6	3	64	62	12	12	22	21	48	6	24	25	24+18	12+1	29	6	378+20+6
	421																	404

Anmerkung: Die Summen der senkrechten Reihen (VSch, L, VSch+Lyz.) geben die Zahl der von den Lehrern gegebenen Stunden, die Summen der wagrechten Reihen die Zahl der von dem einzelnen Schüler einer Klasse erhaltenen Stunden; wobei z. B. in den Lyz.-Klassen infolge der Wahlfreiheit von Französisch und Englisch die Stundenzahl 34+2, nicht 38+2 gesetzt ist.

1) In zwei Gruppen. 2) Kochen zusammen mit V 7, Freigegenstand. 3) Zusammen mit 6a, Freigegenstand. 4) 2 Stunden Geschichte, 1 Stunde Staatsbürgerkunde in poln. Sprache, 1 Stunde Kunstgeschichte.

III. B. Schüler(innen)statistik.

Anmerkung: Die Bruchzahlen bedeuten $\frac{\text{Knaben}}{\text{Mädchen}}$

Es bestanden Klassen zu Anfang des Schuljahres	Volks-Schule										Vsch.	Lyzeum			Lyz.	Vsch. + Lyz.	Zus.
	1	2	3	4a	4b	5a	5b	6a	6b	7	10	IV	V	VI	3	13	
Die Klassen zählten Schüler (-innen) z. Anf. d. Schljhrs.	$\frac{16}{14}$	$\frac{14}{19}$	$\frac{12}{13}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{19}{0}$	$\frac{0}{31}$	$\frac{29}{0}$	$\frac{0}{28}$	$\frac{36}{0}$	$\frac{0}{13}$	$\frac{127}{141}$	15	11	7	33	$\frac{127}{174}$	= 301
Zu Ende des Schuljahres zählten die Klassen . .	$\frac{16}{14}$	$\frac{12}{19}$	$\frac{12}{13}$	$\frac{0}{23}$	$\frac{16}{0}$	$\frac{0}{31}$	$\frac{29}{0}$	$\frac{0}{27}$	$\frac{35}{0}$	$\frac{0}{12}$	$\frac{120}{139}$	14	11	7	32	$\frac{120}{171}$	= 291
Davon wohnten bei den Eltern in Bydgoszcz	$\frac{16}{13}$	$\frac{10}{18}$	$\frac{9}{8}$	$\frac{0}{19}$	$\frac{13}{0}$	$\frac{0}{19}$	$\frac{18}{0}$	$\frac{0}{18}$	$\frac{17}{0}$	$\frac{0}{6}$	$\frac{83}{97}$	4	3	4	11	$\frac{83}{108}$	= 191
Davon in Pensionen (Alumnat)	$\frac{0}{0}$	$\frac{0}{0}$	$\frac{0}{1}$	$\frac{0}{2}$	$\frac{1}{0}$	$\frac{0}{8}$	$\frac{9}{0}$	$\frac{0}{6}$	$\frac{11}{0}$	$\frac{0}{4}$	$\frac{21}{25}$	8	4	1	13	$\frac{21}{38}$	= 59
Zahl der Fahrschüler(innen)	$\frac{0}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{0}{2}$	$\frac{2}{0}$	$\frac{0}{4}$	$\frac{2}{0}$	$\frac{0}{3}$	$\frac{7}{0}$	$\frac{0}{2}$	$\frac{16}{17}$	2	4	2	8	$\frac{16}{25}$	= 41

Davon waren evangelisch .	12/10	11/15	10/11	0/20	15/0	0/25	22/0	0/26	32/0	0/12	102/119	14	11	7	32	102/151	= 253
„ „ katholisch . .	3/2	1/3	2/1	0/2	1/0	0/5	7/0	0/1	2/0	0/0	16/14	—	—	—	—	16/14	= 30
„ „ mosaisch . .	1/2	0/1	0/1	0/1	0/0	0/1	0/0	0/0	1/0	0/0	2/6	—	—	—	—	2/6	= 8
„ „ Deutsche . .	16/14	12/19	12/13	0/23	16/0	0/31	29/0	0/27	35/0	0/12	120/139	14	11	7	32	120/171	= 291
„ „ Andere . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Es wurden versetzt	16/14	12/18	10/13	0/20	16/0	0/29	29/0	0/26	31/0	0/11	114/131	13	9	7	29	114/160	= 274
Es wurden nicht versetzt	0/0	0/1	2/0	0/3	0/0	0/2	0/0	0/1	4/0	0/1	6/8	1	2	—	3	6/11	= 17
Es wurden nicht abgeschl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

IV. Ausweis des Lesestoffes für das Schuljahr 1934/35.

A. Deutsch.

Vsch. Kl. 7. Ilias u. Odyssee. Das Nibelungenlied. Das Gudrunlied. Wilhelm Tell.
Hauslektüre: Rosegger: Als ich noch der Waldbauernbub war. Ebner—Eschenbach: Krambambuli.

Lyz. Kl. IV. Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben. Schiller: Don Carlos. Schiller: Tell. Lessing: Minna von Barnhelm. Storm: Der kleine Häwelmann. Riehl: Der Stadtpfeifer.
Hauslektüre: Storm: Die Regentrude. Raabe: Else von der Tanne. Pichler: Der Flüchtling. Stern: Flut des Lebens.

Kl. V. Schiller: Maria Stuart: Jungfrau v. Orleans. Goethe: Götz von Berlichingen. Hermann u. Dorothea. Dichtung und Wahrheit.
Hauslektüre: Wieland: Oberon. Storm: Viola tricolor. Raabe: Die schwarze Galeere. Riehl: Der stumme Ratsherr. Kurz: Der strahlende Held. Droste: Die Judenbuche. C. F. Meyer: Gustav Adolfs Page.

Kl. VI. Kleist: Prinz von Homburg. Grillparzer: Sappho. Schiller Wallenstein. Goethe: Iphigenie. Hebbel: Agnes Bernauer. Tieck: Die Elfen. Keller: Das Fähnlein der 7 Aufrechten Liliencron: Drei Kriegsnovellen.
Hauslektüre: Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. Tieck: Der blonde Eckbert. Fouqué: Undine. C. F. Meyer: Schuss von der Kanzel. Storm: Carsten Curator. Fontane: Grete Minde.

B. Polnisch.

Kl. 7 (powszechna). Lektura: H. Sienkiewicz: Janko Muzykant. M. Konopnicka: Dym. Nasza szkapa. B. Prus: Michałko. Katarzynka. A. Mickiewicz: Pani Twardowska. Powrót taty. Lilje. E. Orzeszkowa: Babunia.

Kl. IV. J. Kochanowski: Do Boga. B. Prus: Potęga uczucia. Sen. Michałko. Kamizelka. St. Żeromski: Przetworzony. Wspomnienie matki. Kaz. Przerwa-Tetmajer: W lesie. Ksiądz Piotr O Zwyrtale Muzyce. M. Konopnicka: Dym. K. Brodziński: Wiesław. E. Orzeszkowa: Ogniwa. Ign. Krasicki: Pijaństwo. A. Asnyk: Echo kołyski. A. Grzymała-Siedlecki: Lwów pod chmurami.
Lektura domowa raz w miesiącu wedle wyboru.

Kl. V. A. Mickiewicz: Przysłowia. Świteź. Lilje. Świtezianka. Pani Twardowska. B. Prus: Nawrócony. Kaz. Tetmajer: Anioł Pański. Śpiący rycerze. Wł. St. Reymont: Wesele chłopskie. J. Słowacki: Jan Bielecki. Ojciec Zadżumionych. H. Sienkiewicz: Wspomnienie z Maripozy. Latarnik. Eug. Małaczewski: Dzieje Baśki Murmańskiej. K. Libelt: O miłości Ojczyzny

Sz. Szymanowież: Kołacze. Homer: Odyssea (wybór.)
Lektura domowa raz w miesiącu wedle wyboru.

Kl. VI. Przęgląd piśmiennictwa polskiego, epok i prądów kulturalnych w Polsce z uwzględnieniem wyjątków z dzieł następujących pisarzy: Mikołaj Rej, Jan Kochanowski, Piotr Skarga, Jan Chryzostom Pasek, Ignacy Krasicki, Franciszek Karpiński, Juljan Ursyn Niemcewicz, Kazimierz Brodziński, Adam Mickiewicz, Juljusz Słowacki, Zygmunt Krasiński, Wincenty Pol, Marja Konopnicka, Adolf Dygasiński, Bolesław Prus,
Nadto jako lektura domowa: A. Mickiewicz: Pan Tadeusz M. Radziewiczówna: Dewajtis.

C. Französisch.

Lyz. Kl. IV. Perrault: Contes. 1. Chaperon Rouge. 2. Cendrillon. 3. La Belle au Bois dormant.

Kl. V. Daudet: Le Petit Chose.
Hauslektüre: S. Cornaz: Les deux moineaux. Colomb Le petit prince Ulrich. Musset: Monsieur le Vent.

Kl. VI. Daudet: Le Sous-Préfet aux Champs. Le Secret de Maître Cornille. Maupassant: Menuet. Bazin: Les Boutons de François Guimard. Coppée: L'Odeur au Buis. Loti: Vacances de Paques. Molière: Le Burgeois Gentilhomme.
Hauslektüre: Foa: L'Avengle de Clermont. Mairet La Petite Princesse. Sand: La Petite Fadette.

D. Englisch.

Lyz. Kl. IV. Burnett: Little Lord Fauntleroy. Woolf: Little Miss Prue
Hauslektüre: Fairy Tales.

Kl. V. Kipling: The Jungle Book. Twain: The Prince and the Pauper
Hauslektüre: Different little tales. English Newspapers. Marryat: The Children of the New Forrest.

Kl. VI. Shakespeare: (Six Tales) Lear. Macbeth. The Winter's Tale Dickens: A Christmas Carol. Tennyson: Enoch Arden. Longfellow: Evangeline.
Hauslektüre: Aus der Taubnerschen Sammlung. England in Wort und Bild: (English Women. Tommy at War.) English Newspapers. Different Tales.)

V. Themen der Reifeprüfungsarbeiten.

Entfällt, da an der Anstalt entsprechend dem Lyzealtyp keine Reifeprüfungen abgehalten werden.

VI. Lehrmittelsammlungen.

Im ganzen wurden im Berichtsjahr für die Lehrmitttel im engeren Sinn 1579.75 zł verausgabt, für die Lehrerbücherei 791.73 zł, die Schülerbücherei 192.40 zł, für die Unterstützungsbücherei 50.50 zł, zusammen 2614.38 zł. Inbegriffen ist hierbei Küchenwäsche für 113.78 zł; hinzu kommen dann noch Küchengeschirranschaffungen für 766 zł, so dass

der Gesamtbetrag der Aufwendungen 3380.38 zł erreicht. Die untengegebene Zusammenstellung des Bestandes hat nur beiläufigen Wert, da ein Teil der Sammlungen, insbesondere die französischen und englischen Bücherbestände in nächster Zeit dem Gymnasium übergegeben werden sollen.

Die bedeutenden Ausgaben für Herrichtung von drei freigewordenen Klassenräumen für den Werkunterricht und die dazu nötigen Werkzeuge müssen, obwohl z. T. in den Sommerferien 1935 durchgeführt, dem nächsten Schuljahr zur Verrechnung überwiesen werden.

Stand der Sammlung am 15. VI. 1935		Nummern	Stück
1. Lehrerbücherei		2 160	2 994
davon polnisch		231	265
2. Schülerbücherei	a) Volksschule	1 038	1 057
	davon polnisch	161	162
	b) Lyzeum	665	749
	davon polnisch	94	95
3. Unterstützungsbücherei		339	3 575
4. Geschichte und Erdkunde		427	871
5. Mathematik		18	98
6. Physik und Chemie		457	832
7. Naturkunde		845	1 343
8. Zeichenunterricht		68	75
9. Kunstgeschichte		342	359
10. Körperliche Übungen		30	191
11. Gesang		113	485
12a Werkunterricht (Knaben)		16	217
12b Weibliche Handarbeit		25	50
13. Kochen		148	413
	Zusammen	7 177	13 731

VII. Erzieherische Tätigkeit.

1. Schülerzirkel. Bei der geringen Zahl der Lyzealschülerinnen (33, später 32) konnte die Vereinstätigkeit, wenn man nicht durch zu grosse Beanspruchung der Mädchen das Lernergebnis herabdrücken wollte, nur bescheiden sein. Z. T. wurden daher Schülerinnen der oberen VSch Klassen herangezogen. Bei der Sammeltätigkeit spielte infolge ihrer weitaus überwiegenden Zahl die Volksschule natürlich die Hauptrolle.

a) Der „Landeskundliche Wander- und Sportverein” entfaltete unter Leitung von Mag. M. Werner auch im Berichtsjahr eine erfreulich lebhafte Tätigkeit in Leseabenden, landeskundlichen Vorträgen, volkstümlichen Lieder- und Tanzstunden und Ausflügen; von letzteren führte der grösste im Juni für 8 Tagen nach Oberschlesien, Krakau und Zakopane (Führung Frl. Mag. M. Werner u. Mag. Scheerschmidt.)

b) Der Zirkel (Kółko) der Gesellschaft zur Unterstützung des Baues von öffentlichen Volksschulen (Tow. Pop. Bud. Publ. Szkół Powsz.) führte das ganze Jahr hindurch regelmässig Sammlungen durch, die von den Klassenleiter(inne)n überwacht wurden. Die Verrechnung lag wie in den vergangenen Schuljahren in der Hand des Kassenwarts Herrn K. Mielke. Das Ergebnis war an der Volksschule 107.25 zł, am Lyzeum 32.80 zł, Sonderspenden 23.40 zł; das Kollegium zahlte 68 zł.

c) Der Zirkel der Liga für Luftverteidigung (LOPP) stand, da die vorjährige Leiterin Frl. Mag. Ewald, die Anstalt verlassen hatte, unter der Führung von Frl. Mag. Scheerschmidt, die infolge anderweitiger Ueberlastung*) durch Frl. Krusche eifrig unterstützt wurde. Unter den Veranstaltungen des Zirkels verdient der Vortrag des Schularztes über Gasschutz Erwähnung, zu dem vom Sekretariat der Liga Gasmasken zur Verfügung gestellt wurden. Am 3. Juni nahmen die Kinder der unteren VSchulklassen am Ballonwettbewerb teil. Die Mitgliederzahl betrug an der Volksschule 110, am Lyzeum 14, dazu das ganze Kollegium. Die Sammlungen ergaben an der Volksschule 47,70 zł, am Lyzeum 14,30 zł, zusammen 61 zł; die Beiträge des Kollegiums 75,50 zł.

Der Schulzirkel der Meer- und Kolonialliga (LMK) wählte am 25. VIII. 1934 seinen Vorstand. Die Führung hatte wie im Vorjahr die Leiterin der Kl. 6b Frl. Romanowski. Die Zahl der Mitglieder schwankte zwischen 73, 77, zum Schluss 75. In den Versammlungen wurden einschlägige Stoffe besprochen: 17. XI.: Die Arbeit auf dem Meere. 9. II.: Der Sommer am Meer. 16. III. Der Hafen von Gdingen, 13. IV.: Die polnische Kriegsflotte. 11. V.: Pie polnische Handelsflotte. Die Beiträge betrugen 93.80 zł einschliesslich einer Sondersammlung von 10.50 zł.

2. Ausflüge. Die Ausflugstätigkeit war insbesondere in der Volksschule recht lebhaft und zwar sowohl was die rein der körperlichen Ertüchtigung wie was die Lehrausflüge betrifft. Die letzteren wurden natürlich soweit als irgendmöglich in enger Verbindung zu dem Gang, des Unterrichts gesetzt und bestanden z. T. in eigentlichen Ausflügen z. T. in Gängen durch die Stadt zum Besuch von Fabriken usw.

	Übersicht		
	VSch.	Lyz.	Zus.
a) Nur körperlicher Ertüchtigung gewidmet	50	4	54
b) Nur zu Lehrzwecken	57	8	65
c) In Vereinigung beider Ziele . . .	43	5	48
Zusammen	150	17	167
Davon waren			
1 stündig	44	4	48
2—3 stündig	63	6	69
halbtägig	22	2	24
ganztägig	17	3	20
mehrtägig	4	2	6
Zusammen	150	17	167

*) Z. B. durch Besuch eines Lehrganges für Luftabwehr und Gasschutz, Mitte September bis Mitte Oktober.

3. **Heimatkunde.** Der Heimatkunde war ausser der lehrplanmässigen Behandlung in den betreffenden Unterrichtsstunden ein grossteil der Ausflüge gewidmet. Der „Landeskundliche Sport- und Wandervereins” (Punkt VII 1 a) weihte den grössten Teil seiner Zusammenkünfte u. Veranstaltungen diesem Zwecke u. suchte ihm durch Ausflüge, Vorträge, Leseabende, Pflege des Volksgesanges und der Volkstänze zu dienen.

4. **Pfadfindertum** bestand an der Schule nicht.

5a. **Schulfeierlichkeiten u. sonstige erziehliche Veranstaltungen.** Am 29. IX. veranstaltete die Schulgemeinde des Lyzeums eine Lönsfeier mit Vorträgen und Gesang (Leitung Frl. Kopiske). Der 10. XI. brachte die Feier des Bibeljubiläums, der 22. XI. eine Schillerfeier der Lyz.-Schulgemeinde (Leitung Frl. Prellwitz). Am 23. XI. gab die Klassengemeinde der V 4a den Klasseneltern eine wohlgelungene Vorstellung (Leitung Frl. Peschke), in einigen Klassen gab es Nikolofeste, am 14. XII. Vormittag führte die Lyz.-Kl. VI. ein Weihnachtsspiel auf, am Nachmittag erfreute die V 7 die Kleinsten der V 1 durch Spiel u. Bescherung. Am 19. u. 20. XII. wiederholte die VI. Lyz.-Kl. das Spiel für die Klassen V 1—V 4b, bezw. für V 5a—L V. samt Eltern.

Zum Faschingschluss 4. III. veranstalte die ganze Schule — VSch. und Lyzeum — ein „Kinderfest” im Civil-Kasino, das auch aus Elternkreisen sehr stark besucht war u. allgemeinen Anklang fand. Neben Spielen für die Kleinsten, feierlichem Umzug usw. gab es Tänze, gymnastische Vorführungen, Wettkämpfe mit Pfannkuchenstechen, welch letztere Frl. Mag. Scheerschmidt leitete, während die Klassenleiter (innen) insbes. der untersten Klassen sich mühten, ihre Kinder in Ordnung und Bewegung zu erhalten.

Fand so der Fasching den ihm gebührenden fröhlichen Ausklang so brachte die folgende Fastenzeit eine Gedenkfeier für die Gefallenen des Weltkrieges (16. III.) — Die Schlussfeier vom 15. 6. wurde infolge der zu diesem Zeitpunkt noch andauernden Landestrauer in bescheidenstem Rahmen gehalten. Da sie gleichzeitig der Auflösung des Lyzeums und dem Abschied einer Anzahl von Lehrkräften galt, so hatte sie naturgemäss einen ernsten Charakter und stand im Zeichen des Abschieds. Alle Schülerinnen des Lyzeums sowie die der V 7, welche die Anstalt verliessen, erhielten — wie immer — einen Spruch mit auf den Lebensweg. Ausser der Entlassungsrede des Direktors war ihnen ein Sprechhor und das Abschiedslied der Zurückbleibenden gewidmet.

Ausser den genannten Feiern wurden auch noch andere Tage in einzelnen oder allen Klassen durch besondere Festveranstaltungen oder kürzeres Gedenken und Lehrgespräche aus dem gleichmässigen Fluss der Schulzeit herausgehoben, so die „Volksschulwoche” (Tydzień szkoły powsz.), der Muttertag, die Tage der Genossenschaften u. a. Alle diese Feiern gaben zwanglose Gelegenheit zu erzieherischer Einwirkung auf die Schülerschaft und halfen so zur Ergänzung und Vertiefung der im fortlaufenden Schulleben ständig geleisteten Erziehungsarbeit. Die Erziehungsstunden wurden in den einzelnen Klassen der Anstalt nicht ganz gleichmässig gehandhabt. An der Volksschule bestand ein für das ganze Schuljahr festgelegter Rahmen, innerhalb dessen die Klassenleiter die Stoffe je nach Alter und Eigen-

art ihrer Kinder behandelten. Im Lyzeum wurden diese Stunden, insbesondere in der V. Kl. (Frl. Prellwitz) folgerichtig durchgeführt.

5b. Staatsbürgerliche (staatliche) Erziehung. Die Staatsbürgerliche Erziehung wurde selbstverständlich im ganzen Unterricht berücksichtigt; jedes Fach und alle Lehrstunden geben hierfür Gelegenheit, bes. die in Deutsch, Polnisch, Geschichte, Erdkunde, zusammenfassend die Staatsbürgerkunde in V 7 u. L 6. Dazu kommen die Erziehungsstunden, die Schülerselbsverwaltung (s. P.VII. 6) die Schülerzirkel (s. P. VII. 1).

Der staatlichen Erziehung im engeren Sinn (Wych.-państwowe) dienten noch folgende Feiern. Am 10. XI. wurde der Unabhängigkeitstag feierlich begangen. Neben einem einleitenden Vortrag des Direktors wurden Gedichte geboten und Ansprachen mehrerer Schülerinnen des Lyzeums, die um das hervorragende Beispiel von Vaterlandsliebe kreisten, das Emilja Plater in dem grossen Aufstand von 1830/1 geboten hat. — Den Namenstag des Herrn Staatspräsidenten feierte die Schule am 31. I. Die Führung beider Veranstaltungen hatte die VI. Lyz.-Kl., den Hauptvortrag hielt Anneliese Ross. Die Namenstagfeier des verew. Marschalls Piłsudski bestritt hauptsächlich die Lyz.-Kl. V. Sie fand am 18. III. für die Klassen V 1—3, am 19. III. für die oberen VSch.-Kl. u. d. Lyzeum statt. Am 2. V. erfolgte die Feier der Verfassung v. 3. V. und gleichzeitig die der eben beschlossenen neuen Verfassung Polens vom 23. IV. 1935. (Ansprache des Direktors und Frl. Mag. Marie Werner). Am 3. V. nahm die Schule an dem feierichen Gottesdienst in der Paulskirche teil.

Die nächsten Wochen standen im Zeichen des Todes von Marschall Piłsudski. Am 14. V. wurde gemäss den von den Schulbehörden ausgegebenen Vorschriften die Kundgebung des Herrn Staatspräsidenten anlässlich dieses für Polen so schwerwiegenden Ereignisses der Schülerschaft verlesen und die überragende Bedeutung des Dahingeschiedenen den Kindern zu Gemüte geführt. Am 18. V. nahm die Anstalt vormittags an der Trauerfeier in der Paulskirche und am Nachmittag an dem öffentlichen Aufzug der Schulen und der Huldigung auf dem Marschall-Piłsudskiplatz teil. — Am 3. VI. besuchte die ganze Schülerschaft die Vorführung des Films über des Marschalls Begräbnis.

6. Schülerselbstverwaltung. Über die Selbstverwaltungsarbeit der Schülerschaft ist ähnliches zu sagen wie im Vorjahr. In der Volksschule wurden in allen Klassen von der dritten an im September die Gemeinden konstituiert, die verschiedenen Ämter besetzt (in manchen öfter gewechselt) und sodann die Tätigkeit durch das ganze Schuljahr fortgesetzt. Die Aufgaben waren überall annähernd die gleichen Ordnungsarbeit im Klassenraum, dessen Ausschmückung, Fürsorge für Reinlichkeit, Verwaltung der Klassengelder, Sammlungen, Veranstaltungen verschiedener Feiern usw.

Am Lyzeum wurde diese Selbstverwaltung formal nur in der V. Kl. durchgeführt, diese sowie die VII. VSch. Kl. führte auch ein Tagebuch. Über die Tätigkeit der Schülerschaft bei den Schulfeiern ist unter P. VII. 5a, b berichtet.

7. Im Berichtsjahr wurden in der ganzen Anstalt **Schriftliche Schülercharakteristiken** (Blätter) eingeführt, die dem Lehrer — wenn

sie längere Zeit fortgesetzt werden — die Möglichkeit geben sollen die Entwicklung des Kindes genau zu verfolgen, und auch bei Lehrerwechsel sich schnell zurechtzufinden.

8. **Das Heim** (świetlica) wurde in derselben Weise benutzt, wie im Vorjahr und erfreute sich grosser Beliebtheit. Die meisten Nachmittags- u. Abendveranstaltungen der verschiedenen Schülerzirkel fanden dort statt. Auch als Aufenthaltsort für Fahrschüler (innen) sowie in Springstunden tat es seine Schuldigkeit. Eine kleine Handbücherei und Zeitschriften ermöglichten auch die Anfertigung von Schularbeiten und geistige Fortbildung.

9. **Verbindung mit den Eltern** s. Punkt X.

VIII. Körperliche Erziehung.

1. **Allgemeines.** Alle Klassen der Volksschule und des Lyzeums hatten wöchentlich je 2 Turnstunden. So viel als möglich wurde im Freien geübt, wobei — wie auch schon früher — bes. Gewicht auf Bewegungsspiele aller Art gelegt wurde. Bei ungünstigem Wetter, oder soweit dies die Benutzung der Turngeräte verlangt, wurde die Turnhalle benutzt. — Ausserdem hatten die Klassen 4—6 der Volksschule- und das Lyzeum wöchentlich je zwei Stunden nachmittägiger Jugendspiele und zwar im Berichtsjahr das ganze Jahr hindurch, im Herbst und Frühjahr auf dem Sportplatz des Gymnasiums, im Winter in der Turnhalle in Form von Kürturnen und verschiedener Bewegungsspiele, soweit sich diese für den beschränkten Raum eignen. Überdies wurde das tägliche Zehnminutenturnen für die ganze Anstalt durchgeführt, bei gutem Wetter im Schulhof. Ein Sportfest konnte z. T. infolge der geringen Zahl der Lyzealschülerinnen, vor allem infolge der Landestrauer nicht veranstaltet werden.

2. **Ausflüge.** (Siehe auch P. VII. 2.) Ausschliesslich der körperlichen Ertüchtigung dienten an der Volksschule 50, gleichzeitig diesem Zwecke und dem Unterricht 43, zus. 93, davon waren 1stündig 15, 2 bis 3st. 36, halbtägig 21, ganztägig 17, mehrtägig 4. — Einiges fällt ja freilich auch bei den meisten Lehrausflügen für die körperliche Erziehung ab.

Am Lyzeum war die Ausflugstätigkeit geringer: 4 + 5 = 9, davon 2 zweistündig, 2 halbtägig, 3 ganz-, 2 mehrtägig. Über den einwöchigen Ausflug nach Oberschlesien, Krakau und Zakopane ist schon unter P. VII. 2. berichtet.

3. **Militärische Ausbildung** wurde nicht angestrebt.

IX. Hygiene.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schülerschaft waren im ganzen sehr günstig. Auch die Unfälle beim Turnen und Spielen sowie bei den Ausflügen hielten sich in bescheidenen Grenzen. In der Volksschule kamen 14 leichtere Verletzungen vor, im Lyzeum 3. Meist waren es Hautabschürfungen an Fingern und Knien, Blutergüsse, Verstauchungen, Quetschungen, in einem Fall Bruch eines Daumens. In den gemeldeten Fällen konnten die Kosten durch die von der Anstalt für die ganze Schülerschaft abgeschlossene Unfallversicherung gedeckt werden.

Die hygienischen Vorschriften bezüglich des Luftraums, der Lüftung der Klassen, Bindung des Staubes (die Behandlung der Fussböden und Korridore mit Stauböl erfolgte dreimal während des Schuljahres), Ausnutzung der Pausen durch Räumung der Klassen und Versammlung der Schüler (innen) im Schulhof (soweit das die Witterung irgendwie erlaubte) wurden genau beobachtet. In der Volksschule wurden auch die behördlich vorgeschriebenen hygienischen Besprechungen nach Angabe der Neuauflage des „Kalendarzyk" in allen Klassen durchgeführt. Die Aborte sind gesundheitlich einwandfrei und besitzen Wasserspülung.

Das Amt des Schularztes führte auch in diesem Jahre wie schon seit längerer Zeit Herr Dr. Staemmler ehrenamtlich. Sämtliche Kinder der Anstalt wurden untersucht und gegebenenfalls zu besonderer ärztlicher Behandlung empfohlen. Über jedes Kind wurden Gesundheitsbogen nach amtlichem Muster geführt. Herrn Dr. Staemmler sei hiermit der herzlichste Dank für seine mühevolle Arbeit ausgesprochen.

Für gesundheitliche Aufklärungsarbeit gab Gelegenheit die Tuberkulosenfrage (Vortrag Dr. Staemmler 18. I. 35), die Antialkoholwoche u. a. In der Volksschule wurden die hygienischen Besprechungen nach den behördlichen Vorschriften (Kalendarzyk dotycz. higjeny) fortlaufend durchgeführt.

X. Schule und Haus.

Die Anstalt (Lyzeum und Volksschule) wird bzw. wurde durch die Elternschaft erhalten, die als Verein „Dregersches Privatlyzeum Bydgoszcz T. z." organisiert und durch den Vorstand vertreten ist. Dieser besteht aus 10 Mitgliedern, zu denen statutengemäss der Direktor und nach Vereinbarung auch ein Mitglied des Kollegiums gehört. Die laufenden Geschäfte des Vereins werden vom Obmann des Vorstandes im Einvernehmen mit dem Anstaltsdirektor geführt, wichtigere Fragen dem Vorstande unterbreitet.

Das Verhältnis zwischen Schule und Haus war im Berichtsjahr durchaus normal und führte sogar zu einer weiteren Annäherung, von der im folgenden noch die Rede ist. Die Wünsche der Eltern wurden an den allgemeinen Auskunftstagen nach den Zensurenkonferenzen entgegengenommen; aber auch sonst ergab sich häufig Gelegenheit zu Austausch der Meinungen und gegenseitiger Unterrichtung, da das Kollegium jederzeit auf besonderen Wunsch zu Besprechungen zur Verfügung stand und der Direktor täglich zwischen 12—1 Uhr Sprechstunden hält. Irgendwelche ernstere Streitfälle hat es nicht gegeben.

Dem Streben, das Verhältnis zwischen Elternschaft und Schule weiter enger zu gestalten, diente eine Anzahl der unter P VII erwähnten Veranstaltungen. Zu den Feiern wurden soweit es der beschränkte Raum gestattete, die Schuleltern eingeladen, ebenso zu dem Gasschutzvortrag Herrn Dr. Staemmlers usw. — Der im Vorjahr gegründete Elternrat des Lyzeums, der freilich tatsächlich nur in der Form von Klassenpatronaten der Kl. IV u. V tätig war, da die VI. Kl. aus denselben Gründen wie im Vorjahr (geringe Schülerinnenzahl, die Eltern fast durchweg ausserhalb Brombergs wohnhaft, Aussicht auf

baldiges Scheiden aus der Anstalt) fernblieb, hielt am 16. XI. 34 seine Hauptversammlung ab, bei der die Leiterin des Alumnats, Schwester Karow, wie im Vorjahre zur Vorsitzenden gewählt wurde, und beschloss die Veranstaltung eines geselligen Abends. Dieser fand am 12. XII. 1934 im Civilkasino statt und nahm einen wohlgelungenen Verlauf. Nach der einleitenden Ansprache des Vorstandsvorsitzenden Dr. Titze über Sinn und Ziel der Zusammenkunft besprach der Direktor die Aufgaben der nationalen und staatlichen Erziehung in Schule und Haus. Schwester Karow teilte Erfahrungen aus ihrer langjährigen Erziehungspraxis mit, wofür sie durch besonders warmen Beifall belohnt wurde. Der zweite Teil des Abends brachte humoristische Vorträge — auch musikalische — von Eltern, den Damen Klawonn und Fitzner sowie Herrn Samulowitz, neben denen sich Dr. Rudolf vom Kollegium an der Erheiterung der zahlreichen Zuhörerschaft beteiligte. Auch das Kinderfest vom 4. III. 1935 gehört hierher und hat neben der Belustigung der Kinder auch dem Zwecke der Annäherung zwischen Eltern und Kollegium treffliche Dienste geleistet. — Am 15. III. hielt dann der Elternrat des Lyzeums, verstärkt durch Abgeordnete der Volksschule, eine Sitzung, in der neben anderem auf Vorschlag von Herrn Pfarrer Eichstädt beschlossen wurde, eine Sammlung unter den Eltern zu veranstalten mit dem Ziel, einigen armen Kindern die Teilnahme an der Ferienreise nach Deutschland zu ermöglichen. Der Erfolg war sehr erfreulich und drückt sich in dem Betrag von 669.55 zł aus. Auch als die erste Eingabe an das Kuratorium in Poznań wegen Fortführung der im Schuljahr 1935/6 noch vorhandenen zwei Lyzealklassen mit eigenem Lehrplan abgelehnt worden war, traten die Eltern der IV. und V. Kl. zu einer Beratung mit dem Direktor und den Leiterinnen der beiden Klassen zusammen und beschlossen, bei der Behörde noch einen Versuch zu machen, diese Lösung durchzubringen. Zwei Vertreter der Elternschaft sprachen zusammen mit dem Direktor beim Herrn Kurator in Poznań vor (2. IV. 35). Der Direktor hatte dann noch am 3. IV. eine Besprechung mit Herrn Visitator Dr. Kozaniecki, und es gelang die behördliche Genehmigung zu erreichen.

Auch sonst war der Kontakt zwischen Schule und Haus recht lebhaft. Öfter wurden von einzelnen Lehrern Zusammenkünfte mit den Eltern veranstaltet, so von Frl. Krüger für die V 1, von Herrn Mielke für die V 4 b und 5 b (aus Anlass des Muttertages). Der Direktor bat die Eltern der V 1 zu einer Besprechung, als die behördliche Anordnung über Impfung der Kleinen gegen Scharlach und Diphteritis Sorge in ihren Kreisen hervorgerufen hatte. Die Besprechungstage, an denen die Eltern mit der Lehrerschaft sich über Betragen und Fortgang ihrer Kinder verständigten (nach der I. und der III. Konferenz) waren sehr gut besucht, auch sonst war der Auskunftverkehr recht lebhaft. So kann die Entwicklung der Beziehungen zwischen Elternschaft und Schule im Berichtsjahr als sehr erfreulich bezeichnet werden.

XI. Opferwilligkeit der Schülerschaft für allgemeine Zwecke.

Die Schülerschaft hat im Schuljahr 1934/5 sehr beträchtliche Opfer für allgemeine Zwecke gebracht. Nicht alle lassen sich ohne

weiteres in Geld ausdrücken, so z. B. die sehr reichliche Sammlung von Kleidern, Wäsche, Bäckereien und Spielzeug, die zu Weihnachten dem Kinderheim in der Thorner Strasse gewidmet, sowie eine Sammlung, die zur selben Gelegenheit und ebenso zu Ostern für die armen Kinder der deutschen öffentlichen Volksschule durchgeführt wurde. Für diese Schule wurde auch von November bis Schulschluss Frühstücksportionen gespendet, die zeitweise bis 140 Stück täglich stiegen, später im Frühjahr allerdings auf etwa 60 herabgingen, aber mit einem täglichen Durchschnitt von etwa 90 immerhin ein Gesamtergebnis von 14 000 Portionen darstellen.

Auch für die von der Ueberschwemmung schwer mitgenommene deutsche Volksschule von Hohenbach (bei Mielce, Wojewodschaft Kraków) wurden ausser einem Betrag von 189,40 zł, eine Anzahl von Kleidungs- und Wäschestücken gesendet. Die Leistung für die staatlich empfohlenen Zwecke waren die folgende:

	V.-Sch.	Lyz.	Zus.
1. Tow. Pop. Bud. Publ. Szk. Powsz.	etwa 107,25	etwa 32,80	140,05
2. L. O. P. P.	47,70	14,30	62,—
3. L. M. K.	93,80	—	93,80
	248,75	47,10	295,85
Vom Kollegium (V.-Sch + Lyzeum)			
P. P. B. P. S. P	—	—	68,—
L. O. P. P.	—	—	75,50
	248,75	47,10	439,35

XII. Internat.

In Verbindung mit der Anstalt steht ein Mädchenalumnat in der Nakielska 47, ein schönes Gebäude mit grossem Garten. Es gehört dem Diakonissenhaus in Poznań, wird von Schwestern dieser Anstalt geführt und hat den Zweck, Töchtern auswärtiger Familien den Besuch einer Schule in Bydgoszcz bei mässigen Kosten zu ermöglichen. Die Leitung liegt in den Händen der Schwester Bertha Karow. Der Pensionspreis ist soweit herabgesetzt worden, dass um denselben Betrag sonst nirgends eine gleichwertige Unterkunft zu finden ist.

Dieses Alumnat wird auch nach der Auflösung des Lyzeums für die Mädchen des Gymnasiums und der Volksschule fortgesetzt. — Ohne Verbindung mit der Schule besteht seit einigen Jahren ein Internat für Knaben in der Libeltstrasse, das von Schwestern des Vandsburger Ordens geleitet wird.

XIII. Namensverzeichnis sämtlicher eingetragenen Schüler(innen) der Anstalt im Schuljahr 1934/35.

Die eingeklammerten sind während des Schuljahres ausgetreten.

I. Volksschule.

Kl. 1 (31).

1. Arend, Rosemarie
2. Bartz, Horst
3. Becker, Helga
4. Behrendt, Björn
5. Chaskel, Inge
6. Dombrowski, Peter
7. Fesik, Hans-Peter
8. Gabriel, Lothar
9. Hoppe, Alf-Lothar
10. Janot, Else
11. Kiehn, Alexander
12. Kock, Ursula
13. Lang, Wolf
14. Less, Hans-Martin
15. Neumann, Werner
16. Pfefferkorn, Peter
17. Philipp, Adolf
18. Putz, Irmgard
19. Rose, Ursula
20. Rosinski, Kurt
21. Schultz, Alfred
22. Schmidt, Rotraud
23. (Schmidt, Knut)
24. Skonietzki, Christa
25. Spitzer, Christine
26. Stanelle, Edith
27. Staemmler, Helga
28. Szczygiel, Ingeborg
29. Thom, Hans-Jürgen
30. Zeller, Ingeborg
31. Fock, Friedrich

Kl. 2 (33).

1. Arend, Anneliese
2. Becker, Roswitha
3. (Bernard, Reintraut)
4. Bieske, Hans-Joachim
5. Chaskel, Liselotte
6. Eichstaedt, Eleonore
7. Eigner, Renate
8. (Frank, Gerhard)
9. Franz, Kuno
10. Janot, Gertrud
11. Kautz, Vera
12. Kratsch, Ursula
13. Krüger, Kurt
14. Lindner, Elisabeth
15. Lotz, Susanne
16. Majewski, Hedwig
17. Neumann, Hans
18. Neumann, Jürgen
19. Passuth, Kurt
20. Pirwitz, Martin
21. Putz, Margarete
22. Ruhr, Lona
23. Schade, Werner
24. Seifert, Annemarie
25. Siegler, Horst
26. Sikorski, Alfred
27. Skonietzki, Eva
28. Staemmler, Frank-Armin
29. Staffehl, Dietrich
30. Starke, Karin
31. Wernicke, Ingeborg
32. Strebe, Irene-Elisabeth
33. Ziemke, Charlotte

Kl. 3 (26).

1. Bigalke, Egon
2. Bigalke, Gerhard
3. Bigalke, Wilma
4. Hoppe, Bodo-Jürgen
5. Kieper, Adolf
6. Kops, Irmgard
7. Korth, Sabine
8. Krüger, Bruno
9. Kutschenreiter, Bruno
10. Lenz, Edwin
11. Less, Dorothea
12. Matthes, Heinz
13. Prüfer, Dagmar

14. Raddatz, Ingeborg
15. Radtke, Ruth
16. Rosinski, Norbert
17. Rutter, Gerhard
18. (Schmidt, Dieter)
19. Senger, Charlotte
20. Siegler, Luise
21. Sonne, Kurt
22. Steiniger, Waltraut
23. Teske, Kurt
24. Wegner, Edith
25. Ziemke, Edith
26. Ziemke, Else

Kl. 4a (23).

1. Becker, Margot
2. Benschuh, Dorothea
3. Boettcher, Maria
4. Dindinger, Christa
5. Dindinger, Erika
6. Dombrowski, Brigitte
7. Hartwig, Else
8. Henke, Traute
9. Herdel, Lisbeth
10. Herszkowicz, Inge
11. Herzke, Ursula
12. Kiehn, Herta
13. Klemt, Johanna
14. Lotz, Gerda
15. Lotz, Ingeborg
16. Mühlstein, Ingrid
17. Pfefferkorn, Ilse
18. Pietschmann, Grete
19. Pyrzewski, Barbara
20. Raddatz, Gisela
21. Roeske, Waltraut
22. Schneider, Lucie
23. Uthke, Ruth

Kl. 4b (19).

1. Ballhausen, Karlheinz
2. Baumgart, Heinz
3. Bayer, Robert
4. Brandt, Manfred
5. Daniel, Ulrich
6. Gabriel, Walter
7. Gauer, Walter
8. Hauser, Jürgen
9. Huth, Gerhard
10. (Janot, Ernst)
11. Mielke, Gerhard
12. Müller, Claus
13. (Pirwitz, Richard)
14. Radtke, Horst
15. Samulowitz, Rudolf
16. (Schmidt, Klaus)
17. Strohschein, Fritz
18. Titze, Wolfgang
19. Wollschläger, Harry

Kl. 5a (32).

1. Bernhardt, Ursula
2. Blenkle, Hilde
3. Bock, Rosemarie
4. Brandt, Ilse
5. Domnick, Ilse
6. (Draheim, Charlotte)
7. Düsterhöft, Ingeborg
8. Finger, Ursula
9. Goldbarth, Dorothea
10. Hammler, Irmgard
11. Hoeppe, Eva
12. Hoeppe, Ursula
13. Hoppe, Dorothea
14. Jendrike, Edith
15. Kieper, Gerda
16. Kirchhoff, Ursula
17. Kosch, Annelies
18. Krause, Renate
19. Kutschenreiter, Else
20. Matern, Gisela
21. Ramme, Gertrud
22. Rohde, Irmgard
23. Rose, Maria
24. Schneider, Elvira
25. Schubert, Edith
26. Seehawer, Gudrun
27. Spitzer. Ilse
28. Stachnik, Ingeborg
29. Strohschein, Ursula
30. Stürck, Brigitte
31. Teske, Ingeborg
32. Wege, Annemarie

Kl. 5b (29).

1. Arend, Joachim
2. Baehr, Hubert

3. Balasus, Woflgang
4. Bigalke, Erhardt
5. Boetzel, Erhardt
6. Buchholz, Werner
7. Eigner, Jürgen
8. Jendrike, Helmut
9. Fischer, Werner
10. Frase, Günther
11. Gebauer, Hans
12. Janke, Gerhard
13. Jaskulski, Hans
14. Kauffmann, Gert
15. Kinder, Horst
16. Kolberg, Hans
17. Kopp, Martin
18. Lau, Kurt
19. Lüneberg, Werner
20. Liebenau, Heinz
21. Matthes, Horst
22. Oppitz, Fritz
23. Schenk, Heinrich
24. Senger, Bernhard
25. Staemmler, Rolf
26. Titze, Hans
27. Tornow, Werner
28. Waschut, Heinz
29. Wrzesinski, Egon

Kl. 6a (28).

1. Anders, Marga
2. Basmann, Eva
3. Beyer, Gertrud
4. Brandt, Gisela
5. Czarnecki, Erika
6. Damaschke, Renate
7. Dickow, Christa
8. Feier, Edeltraut
9. (Figy, Ingeborg)
10. zur Heide, Paula
11. Hensel, Ingrid
12. Herold, Anneliese
13. Hoffmann, Gisela
14. Klawonn, Anita
15. Kirchhoff, Erika
16. Lindner, Elli
17. Ludwig, Henriette
18. Manke, Ursula
19. Müller, Edeltraut
20. Müller, Marthe
21. Rosenberg, Walli
22. Seifert, Eva
23. Speer, Ingeborg
24. Starke, Adelheid
25. Stephan, Jutta
26. Templin, Ruth
27. Voigt, Annemarie
28. Wegner, Eva

Kl. 6b (36).

1. Bethke, Friedrich
2. Beyer, Georg
3. Finger, Klaus
4. Hammermeister, Lothar
5. Herszkowicz, Isbert
6. Kazimierski, Hans-Jakob
7. Kinder, Gerhard
8. Kowall, Günther
9. Kratsch, Gerhard
10. Klettke, Hans
11. Kreski, Franz-Joachim
12. Lamprecht, Johannes
13. Lau, Heinz
14. Lemke, Hans-Joachim
15. Lewinski, Raimund
16. Lüdtke, Bodo
17. Mutschler, Helmut
18. Neubert, Heinz
19. Prigan, Horst
20. Pupkes, Hans
21. Radetzki, Bernhard
22. Radke, Dietrich
23. Rönz, Joachim
24. (Roll, Hans-Jürgen)
25. Rutzen, Hans-Bernhard
26. Schenk, Willi
27. Schubert, Georg
28. Schüler, Hans
29. Sonnenberg, Hans
30. Sperling, Horst
31. Staemmler, Hans-Günther
32. Stoeckmann, Günther
33. Streich, Richard
34. Uthke, Horst
35. v. Winter, Hans-Bernhard
36. Wollschläger, Günther

Kl. 7 (13).

1. Bakarinow, Ilse
2. Boettcher, Erna
3. Erdmann, Ruth
4. Gannott, Vera
5. Herzke, Rosemarie
6. (Mietz, Gerda)
7. Ohme, Waltraut
8. Raatz, Christa
9. Rohde, Gertrud
10. Schubert, Käthe
11. Taepke, Edeltraut
12. Teske, Hildegard
13. Tornow, Rosemarie

II. 1. Lyzeum, Kl. IV und V.

Kl. IV (15).

1. Becker, Ilse
2. Bigalke, Helma
3. Buettner, Ruth
4. Dittmer, Liselotte
5. v. Fischer, Mechthild
6. (Grawunder, Ruth)
7. Klar, Hanna
8. Müller, Christel
9. Reiss, Irma
10. Reiter, Erika
11. Schellong, Renate
12. Voigt, Ursula
13. Wilcke, Hildegunde
14. Wilcke, Marianne
15. Zacharias, Ruth

Kl. V (11).

1. Beyer, Gerda
2. Dziomba, Erika
3. Kamenz, Lydia
4. Karl, Elfriede
5. Klug, Irmgard
6. Leesch, Liselotte
7. Lüdtke, Annemarie
8. Mense, Rosemarie
9. Ross, Margot
10. Stein, Melitta
11. Titze, Ruth

II. 2. Kl. VI des Lyzeums mit Angabe des gewählten Berufes.

1. Brewing, Ursula	Hauswirtschaft
2. Kreski, Ursula	Pensionat, dann väterliches Geschäft
3. Lach, Hanna-Christa	Väterliches Geschäft
4. Pirwitz, Dorothea	Frauenoberschule in Deutschland
5. Rathke, Edith	Haushaltungsschule
6. Ross, Anneliese	Haushaltungsschule
7. Schulz, Margit	Kaufmännischer Beruf

XIV. Nachrichten

über die Auflösung des Lyzeums, Fortführung der Volksschule und Unterkunft.

Da das Lyzeum als selbständige Anstalt mit dem Juni 1935 zu bestehen aufgehört hat und die Akten dem Kuratorium abgeliefert werden mussten, so werden künftig Anfragen, die das Lyzeum betreffen, direkt an das „Kuratorjum Okręgu Szkolnego Poznańskiego in Poznań" zu richten sein, ebenso wie Ansuchen um Zeugnisabschriften und Bestätigungen aller Art.

Die Volksschule wird weitergeführt (s. I A. Vorbemerkung) und sobald als möglich in dem in Bau befindlichen Gebäude in Bleichfelde untergebracht werden. Die beiden Vereine — der Lyzeal- und der Gymnasialverein — sollen zu einem zusammengeschlossen werden, der beide Schulen Gymnasium u. Volksschule zu erhalten haben wird.

Das Alumnat (s. Punkt XII) wird weitergeführt. — Nachrichten über Einschreibungen usw. erübrigen sich infolge des verspäteten Erscheinens des vorliegenden Berichts. Die neuen Gebäude, die allen Anforderungen in weitestgehender Weise entsprechen werden, sollen den beiden Schulen in Zukunft alle Möglichkeiten einer vorbildlichen Entwicklung geben, soweit diese auf äussere Verhältnisse angewiesen ist.

XV.

Der vorliegende letzte Jahresbericht des Dregerschen Mädchen-Lyzeums hält sich in seiner Einteilung an das seinerzeit von der Behörde festgestellte Schema. Sein verspätetes Erscheinen ist verursacht durch eine langwierige Krankheit des Berichterstatters.

Druck: Fr. Lach, Bydgoszcz, Gdańska 26.

